

seinen individuellen Entwicklungsweg begleiten, es motivieren, unterstützen und seine Selbstständigkeit fördern – es Schritt für Schritt auf das Leben angemessen vorbereiten.

Um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können brauchen alle Fachkräfte eine fundierte, qualitativ hochwertige Ausbildung. In den letzten Jahrzehnten haben vor allem die sozialpädagogischen Fachschulen im Land hierfür gesorgt. Ihre innovative Vorgehensweise, das vermittelte theoretische Wissen an der Praxis zu orientieren, den Anforderungen und dem umfangreichen Aufgabenspektrum in den Kitas anzupassen, begründet ein seit Jahrzehnten erfolgreich wirkendes duales Ausbildungssystem.

---

» *Solide Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass alle Kinder, unabhängig ihrer Herkunft, ihren persönlichen Entwicklungsweg bestmöglich bewältigen können.*«

#### Fachkräftecatalog – qualitative Wertschöpfung!

In Baden Württemberg gibt es einen sogenannten Fachkräftecatalog, der erst kürzlich vom Kultusministerium modernisiert wurde um den aktuellen Fachkräftemangel abzufedern.

»Dieser definiert, welche Qualifikation gegeben sein muss, damit die »anspruchsvolle Aufgabe der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen nur von **gut qualifiziertem** Personal erfüllt werden kann.« – Textpassage aus dem aktuellen Gesetzestext vom Oktober 2012. Eine Vielzahl neuer Berufsgruppen wurde aufgenommen, die zum einen den Personalmangel mindern sollen, andererseits multiple Teams entstehen lassen, deren vielschichtige Kompetenzen eine große Wertschöpfung bedeuten können. Dennoch geht diese Modernisierung nicht zum Nulltarif.

Teams und Leitungskräfte müssen gleichermaßen auf diese neue Aufgabe vorbereitet werden. Leitungskräfte brauchen Leitungszeit, um die unterschiedlichen Kompetenzen und Voraussetzung der Mitarbeiter/innen auf ein gemeinsames Niveau zu heben, diese somit ef-

fektiv und effizient nutzbar zu machen. Grundsätzlich ist nichts gegen Quereinsteiger aus anderen Berufsgruppen einzuwenden. In der Folge darf dies keinesfalls dazu führen, dass Ausbildungszeiten und Inhalte gekürzt oder das gesamte Ausbildungsniveau gar langfristig abgesenkt wird. Gerade deshalb brauchen wir einheitlich standardisierte Ausbildungsverfahren. Deren Inhalte müssen klar formuliert, definiert und bewährte Ausbildungsinhalte gesichert werden. Regelmäßige Evaluationsverfahren erhalten und steigern die Qualität. Sie ermöglichen zudem ein Fortschreiben der Ausbildungsinhalte und die Verknüpfung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse mit praktischen Anwendungsv erfahren.

#### Symbiose

Gesellschaftliche Veränderung und Diskussionen, politische Entscheidungen auf Europäischer, Bundes- und Landesebene greifen zuerst in Kitas als niederschwelliges Bildungsangebot. Sie stellen diese vor immer neue Herausforderungen und Aufgaben.

Die Nähe zu den Kitas fordert gerade von Aus- und Weiterbildungsinstituten, dass diese sich zeitnah darauf einstellen, Veränderungen aufgreifen, Inhalte anpassen oder weiterentwickeln. Die oftmals überzogene Diskussion um die Anhebung des Ausbildungsniveaus kann man gerade deshalb nicht immer nachvollziehen. Kaum ein anderer Bildungsbereich kann so viel hoch motivierte lernbegeisterte Fachkräfte vorweisen, die sich zudem in vielen fachfremden Gebieten tummeln und stets daran interessiert sind, sich immer neues Wissen anzueignen.

---

» *Regelmäßige Evaluationsverfahren erhalten und steigern die Qualität.*«

Es ist kaum zielführend, sondern eher kontraproduktiv, wenn verantwortliche Bildungspolitiker, Experten und Professoren ständig aufs Neue darüber diskutieren welche Ausbildungsform der wahre Königsweg ist. Vielmehr sollten sie sich mit den fehlenden Aufstiegschancen beschäftigen und einheitliche Ausbildungsstandards entwickeln. Pädagogische Fach- und Hochschu-

len sollten dort, wo es möglich ist, zu einem gemeinsamen innovativem Aus- und Weiterbildungssystem zusammenwachsen.

Gerade Fachschulen mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung und ihrem Know-how in vielen pädagogischen Berufssparten haben die Möglichkeit, duale Ausbildungssysteme in Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu entwickeln. Die Erfahrungswerte der letzten Jahrzehnte und viele wissenschaftliche Langzeitstudien bringen deutlich zum Ausdruck, dass insbesondere Frühpädagogen in der Lage sein müssen, angeeignetes theoretisches Wissen möglichst praxisnah zur Anwendung zu bringen.

---

» *Um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können, brauchen alle Fachkräfte eine fundierte, qualitativ hochwertige Ausbildung.*«

Die Hochschulen des Landes haben in den letzten Jahren zahlreiche Studiengänge hervorgebracht, die es zudem ermöglichen würden, in Zusammenarbeit mit den Fachschulen, neue innovative Aufbaustudiengänge für angrenzende Fachgebieten auszubauen und anzubieten.

#### Fazit

Berufliche Aufstiegsmöglichkeiten können langfristig dazu beitragen den Fachkräftemangel zu stoppen. Unterschiedliche Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten verändern das Klientel der Bewerber, erhalten die Motivations- und Lernlust, erweitern den Kompetenzbereich und das Erfahrungsfeld. Multiprofessionelle Teams entstehen – ja mehr sie wachsen auf natürliche Weise zusammen. Diese Symbiose wäre produktiv, multipel erweiterbar, nachhaltig, zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen gewachsen. ■

---

#### → REDAKTIONSSPRECHSTUNDE

Sie haben Fragen oder Anregungen für uns? Dann schreiben Sie uns unter: Kita-BW@kita-aktuell.de sowie Tel. 0221-94373-7614 (Mi 14–15 Uhr).